



INTERNATIONALER KONGRESS

FRÜHKINDLICHE MEHRSPRACHIGKEIT
MULTILINGUISME PRÉCOCE
MULTILINGUALISM IN EARLY CHILDHOOD

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN · 17./18. SEPTEMBER 2007

Christa Kieferle

Tel +49 (0) 89 99825-1932

Fax +49 (0) 89 99825-1919

christa.kieferle@ifp.bayern.de

Dr. Bernhard Nagel

Tel. 089 / 99825-1910

Email: Bernhard.Nagel@ifp.bayern.de

Staatsinstitut für Frühpädagogik

Winzererstr. 9

D-80797 München

Wege zur Mehrsprachigkeit: Literacy in der Familie und in den Kitas

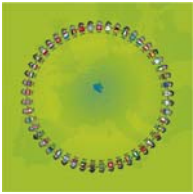
Dienstag, 18. September 2007, 15.30 – 16.30 Uhr

Hinsichtlich des Bildungsprozesses der Kinder rückt die Familie immer mehr in den Fokus des öffentlichen Interesses. Die Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs entwickeln sich bereits in den ersten drei Lebensjahren und sind an die ersten kindlichen Erfahrungen mit Büchern und Geschichten (Early Literacy) gekoppelt. Literacy- und Sprachentwicklung stehen in einer starken gegenseitigen Wechselwirkung. Durch eine frühe Literacyerziehung in der Familie erwerben Kinder nicht nur konkrete Vorkenntnisse in der Schriftsprache, Einsichten in deren kommunikative Funktion, den Aufbau einer alphabetischen Schriftsprache, sondern sie entwickeln auch wichtige andere Fähigkeiten wie zum Beispiel Textverständnis, Abstraktionsvermögen und Erzählkompetenz.

Die sprachlichen Anregungen, die zweisprachig aufwachsende Kinder erhalten, und die Voraussetzungen, die sie für die Beherrschung der später in der Schule geforderten schriftsprachlich orientierten Unterrichtssprache mitbringen, können sich ganz erheblich unterscheiden. Nach Untersuchungen von Cummins stellt aber die Verfügbarkeit von Vorläuferfertigkeiten für den Schriftspracherwerb einen gewichtigen Faktor für eine erfolgreiche Alphabetisierung in einer Fremdsprache dar.

Die Unterstützung der Kinder durch Stärkung der elterlichen Förderkompetenz sowie die Elternbildung selbst müssen angeregt werden, damit wirkliche Mehrsprachigkeit nicht allein den bildungsorientierten Schichten vorbehalten bleibt.

Dabei darf der co-konstruktive Austausch zwischen Familie, Kindergarten und Schule nicht vernachlässigt werden. Für die gezielte Förderung von Mehrsprachigkeit ist demnach eine gezielte prozessorientierte Beobachtung der Sprach- und Literacyentwicklung in den Kindertageseinrichtungen erforderlich, damit alle Kinder so früh wie möglich die notwendigen Vorläuferfertigkeiten für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb entwickeln und die Voraussetzungen für die Entwicklung einer hohen Sprachkompetenz in beiden Sprachen geschaffen werden können.



INTERNATIONALER KONGRESS

FRÜHKINDLICHE MEHRSPRACHIGKEIT
MULTILINGUISME PRÉCOCE
MULTILINGUALISM IN EARLY CHILDHOOD

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN · 17./18. SEPTEMBER 2007

Cummins, Jim. 1979 (2001). Linguistic Interdependence and the Educational Development of Bilingual Children. In: Review of Educational Research 49, 222-251. (Wieder abgedruckt in: Baker, Colin & Hornberger, Nancy (Hrsg.) 2001, 63-95.)

Scheerer-Neumann, Gerheid. 2003. Entwicklung der basalen Lesefähigkeit. In: Bredel, Ursula u.a. (Hrsg.). Bd.1, 513-524.

Schneider, Wolfgang. 2004. Frühe Entwicklung der Lesekompetenz: Zur Relevanz vorschulischer Sprachkompetenzen. In Schiefele, Ulrich (Hrsg.), 13-36.

Siebert-Ott, Gesa. 2003. Mehrsprachigkeit und Bildungserfolg. In: Auernheimer, Georg (Hrsg.), 161-176.